



EVOcompetition soll seine Stärken da ausspielen, wo Metallverarbeiter ihren Gewinn erzielen – in der Produktion.

EINGEBAUTE ERFOLGSGARANTIE

Für erfolgreiche Unternehmen in der metallverarbeitenden Industrie ist eine durchgängige Unternehmenslösung für schnelle und effiziente Abläufe unverzichtbar. Das PPS-/ERP-System von EVO verspricht bereits im Lieferumfang all das, was Metallverarbeiter benötigen.

Oft investieren Metallverarbeiter viel Geld in Software und deren Programmierung, ohne dass dem ein direkter wirtschaftlicher Nutzen gegenüber steht. Die anfangs vom Anbieter gepriesene Standard-Lösung funktioniert oft erst nach mehreren Monaten bis Jahren. Dabei gerät das Unternehmen in die Sackgasse einer Individualsoftware, deren Updatefähigkeit zu einem späteren Zeitpunkt nur mit hohem Zeit- und zusätzlichem Kostenaufwand möglich ist.

Oft scheitern Softwareprojekte daran, dass dem Anwender vom Anbieter IT-Spezialisten zur Seite gestellt werden. Eine für alle Unternehmen geeignete Software soll auf diese Weise passend gemacht werden. Dabei prallen zwei Welten aufeinander. Fragen und Forderungen von Mitarbeitern werden vom IT-Profi mit Fachchinesisch und IT-Begriffen beantwortet. Das Missverständnis ist vorprogrammiert.

Die Unternehmenslösung EVOcompetition ist laut Hersteller bereits auf die Anforderungen und Abläufe in der

Fertigungsindustrie abgestimmt. Diese schlüsselfertige Lösung als Ergebnis einer jahrzehntelangen und praxisnahen Weiterentwicklung erfordert keine Programmanpassung. Die Installation des PPS-/ERP-Systems auf den PCs, die auch der vertraute IT-Dienstleister vor Ort ausführen kann, ist innerhalb eines Tages abgeschlossen.

Besonders kleinere Unternehmen profitieren von der unkomplizierten und kurzfristigen Einführung der Lösung. Bereits am Tag nach der Installation soll der praktische Betrieb aufgenommen werden können. Die einfache, einheitliche und praxisorientierte Bedienweise soll den Schulungsaufwand minimieren.

Kompetenter Berater

Während der Systemeinführung und auch darüber hinaus wird der Anwender von einem kompetenten Industrieberater betreut, der die Betriebsabläufe eines Metallverarbeiters bis ins Detail kennt. Gleichzeitig können die Abläufe optimiert und das Qualitätsbewusstsein

der Mitarbeiter sensibilisiert werden. Bei einem Unternehmen mit 50 Mitarbeitern sind erfahrungsgemäß weniger als 10 Manntage externe Unterstützung erforderlich, um das System durchgängig zu nutzen. Hierbei sind bereits die Aufwände für die Abstimmung und Durchführung einer Datenübernahme aus dem Altsystem oder aus Excel-Dateien enthalten.

Bereits nach wenigen Tagen werden laut Hersteller die existierenden Inselösungen und damit verbundene Doppelarbeiten überflüssig. Das Arbeiten mit dem durchgängigen Informationssystem wird bei den Mitarbeitern zur Routine. Alle Informationen sind aus einem zentralen System unternehmensweit und ohne langwierige Rückfragen zwischen den Abteilungen stets aktuell und abrufbar. Die Arbeitsweise der Mitarbeiter wird rationeller und effizienter.

Darüber hinaus werden Fehler aufgrund mangelhafter und unvollständige Informationen vermieden. Die Lösung unterstützt somit den effizienten

Auf einen Blick

Transparenz in den PPS-ERP-Kosten

Beim Finanzierungsmodell Leasing (siehe nebenstehende Beispiel), mit 42 Monate Vollamortisation und ausgehend vom Leistungsumfang des PPS-/ERP-Systems für einen Lohnfertiger mit 50 Mitarbeitern, belaufen sich die monatlichen Leasingkosten auf knapp 170 Euro pro Computer (ausgehend von insgesamt 6 PCs). Die monatliche Gebühr für die Softwarewartung mit Update-Service beträgt 54 Euro pro Computer im Monat. Bei dieser Berechnung sind die Dienstleistungsaufwände von insgesamt 10 Manntagen bereits einkalkuliert. Schon allein bei der Einsparung von teuren Überstunden dank effizienterem Arbeiten rechnet sich die Investition ab dem ersten Monat.

und schonenden Umgang mit den Ressourcen Mensch, Maschine, Material und Zeit. Die ins zentrale Informationssystem integrierten Auswertungsmöglichkeiten sorgen für maximale Transparenz: Prozessleistung und Kosten


Rahmenbedingungen	Zahlen, Daten, Fakten	Beschreibung
Anzahl Mitarbeiter	50	Unternehmensgröße
Anzahl PC-Arbeitsplätze	6 und 2 BDE-Lizenzen	PCs in Verwaltung und Planu
Softwarelizenzen (etwa)	28 000 Euro	
Datenübernahme (etwa) + Beratung + Installation	10 000 Euro	aus Excel-Tabellen oder einem alten System
Leasingkosten/Lizenz (etwa)	170 Euro/Monat	
Leasingrate/Monat	1000 EUR	Laufzeit 42 Monate

Beispielrechnung: Systemeinführung EVOcompetition bei einem Metallverarbeiter

können auf allen Ebenen des Unternehmens per Knopfdruck ermittelt werden. Dabei erfüllt die Industrielösung die Forderungen der relevanten Qualitätsmanagement-Normen ISO 9001 und ISO/TS 16949.

Mit dem Baukastenprinzip ist ein Systemumstieg auch in kleineren Etappen möglich. Die Ausbaumöglichkeiten reichen von der CNC-Datenübertragung über Produktdaten- und Dokumentenmanagement bis zur Erfassung von Maschinendaten sowie zum elektronischen Datenaustausch mit Geschäftspartnern.

Kein Industriebetrieb kann leisten, ineffizient zu arbeiten. Wettbewerb nicht stehen bliebe muss seine innerbetrieblichen und Prozesse konsequent organisieren und kontinuierlich weiterentwickeln. Der Lösungsanbieter EVO bietet Systemumstellung nach erfolgreicher Analyse der Prozesse zum kalkulierten Festpreis an.

 EVO Informationssysteme GmbH ,
D-73568 Durlangen, Tel.: 07176/4529
E-Mail: info@evo-solutions.com

**Expertenwissen für die Fertigungsindustrie
Unser Ziel ist Ihr Erfolg!**



EVO Informationssysteme GmbH

Ludwig-Bölkow-Straße 15 · D-73568 Durlangen

Tel (+49) 0 71 76 / 4 52 90 - 0 · Fax (+49) 0 71 76 / 4 52 90 - 50

www.evo-solutions.com · info@evo-solutions.com